VORTRAG DER BÜRGERINITIATIVE „KEIN ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET BERNER AU“

ÜSG Berner Au – Eine Fehlentscheidung

Hamburg, 17.02.2015

AGENDA

ÜSG Berner Au – Eine Fehlentscheidung

- Einleitung
- Teil 1 – Fehlentscheidungen aus Übereifer?
- Teil 2 – Die Berner Au – RISA statt ÜSG!
- Abschluss

EINLEITUNG

Was bedeutet das ÜSG für die Betroffenen?

- Hamburg hat 11 neue Überschwemmungsgebiete (ÜSG) vorläufig gesichert inkl. ÜSG Berner Au
- In ÜSG gilt ein striktes Bauverbot und wasserrechtliche Genehmigungspflicht
- D.h. **massive Wertverluste** bis hin zu **Unverkäuflichkeit** der Immobilien für die Betroffenen

> . Insoweit müssen wir davon ausgehen, dass in der gegenwärtigen rechtlichen Situation kaum eine Verkäuflichkeit für Ihren Grundbesitz gegeben ist, jedenfalls nicht annähernd zu einem Erlös in der Dimension des oben genannten Verkehrswertes.
>
> Unter dem Gesichtspunkt der Vermögenserhaltung können wir Ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht empfehlen, zurzeit einen Verkauf Ihrer Doppelhaushälfte zu erwägen.

Quelle: Gutachten Fa. Fründt zu DHH in Krögerkoppel – nicht im ÜSG

- Das bedeutet eine Vernichtung von **ca. 30 Mio. €** Privatvermögen für die Betroffenen im ÜSG Berner Au und weiteren Mio. € für angrenzende Immobilien
- **Wer das leugnet, verschließt die Augen vor der Wahrheit!**

EINLEITUNG

Vorgehensweise und Spielräume

- Laut der Behörden (BSU) ist die Umsetzung sowohl fehlerfrei als auch gesetzliche Pflicht

- Aber es bestehen erhebliche Spielräume:
  - bei der Ermittlung und Bewertung von Gewässern und Risikogebieten (ÜSG)
  - bei der Vorgehensweise z. B. bei der Art und dem Umfang von Bürgerbeteiligung

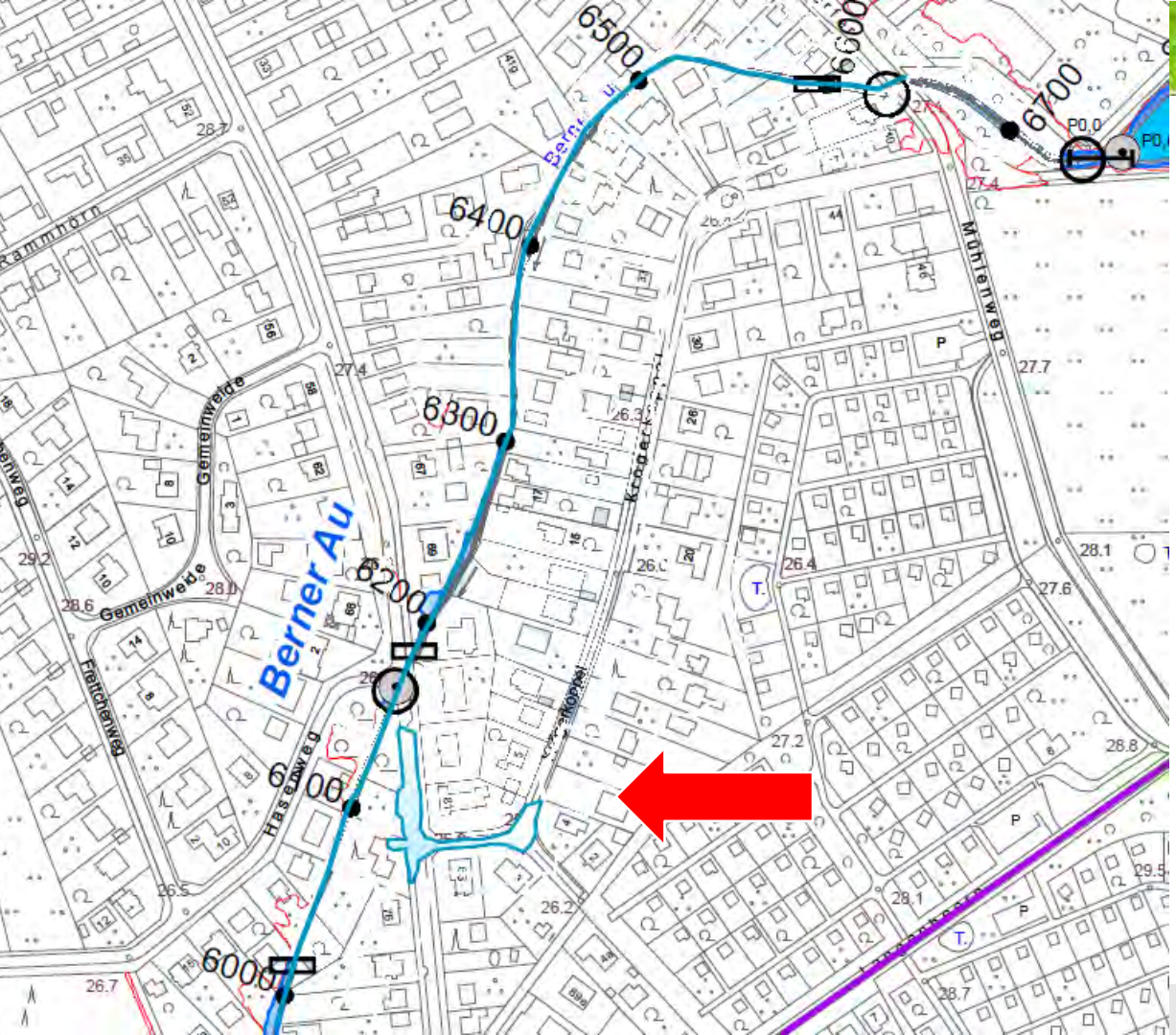
- Diese Spielräume wurden von BSU und der Politik bisher weitestgehend nicht genutzt

- Das bisherige Vorgehen war weder bürgernah, noch sind die Maßnahmen im Falle der Berner Au verhältnismäßig, geschweige denn die Ermittlung der ÜSG plausibel und verständlich

AGENDA

ÜSG Berner Au – Eine Fehlentscheidung

- Einleitung
- Teil 1 – Fehlentscheidungen aus Übereifer?
- Teil 2 – Die Berner Au – RISA statt ÜSG!
- Abschluss

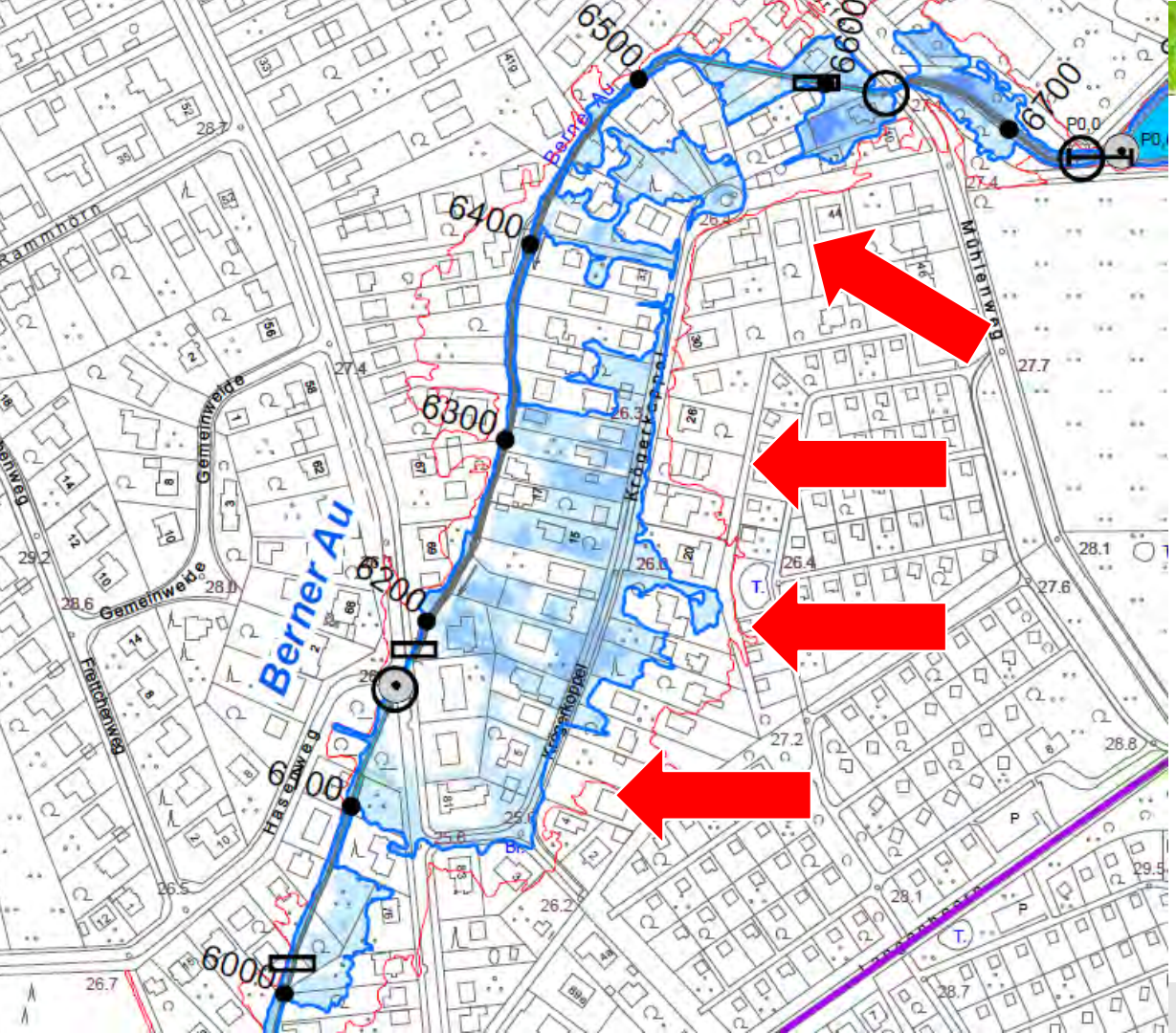


Kein ÜSG Berner Au

Keine Hochwasserhistorie

- Kein Hochwasser der Berner Au seit 100 Jahren
- Lediglich Überflutung durch Straßengraben z. B. in 2013 – siehe links

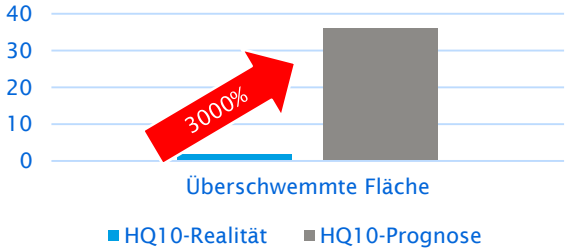
- Laut LSBG trotzdem ein 10-jähriges-Ereignis
- Real überflutete Fläche für HQ10 war ca. 1300 qm



Kein ÜSG Berner Au

10-jährige Prognose der BSU

- sagt für HQ10 überschwemmte Fläche von ca. 36.000 qm voraus
- das ist eine Abweichung von **3000%** - also das **30fache**
- Statistisch gesehen ist die Wahrscheinlichkeit dieser 10jährigen Prognose < **0,01%**



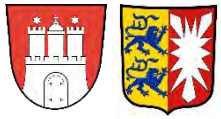
FEHLENTSCHEIDUNGEN AUS ÜBEREIFER?

Beispiele für fehlerhafte oder übereifrige Ermittlung

- **Beispiel: Hochwasserhistorie an der Berner Au**
  - Laut BSU und der HWRM-RL sind Prognosen mit historischen Ereignissen abzugleichen
  - Bei der öffentl. Anhörung wurde deutlich, dass die BSU hier falsche Einschätzungen getroffen hat
  - Die zurückliegenden Überflutungen hatten alle als Ursache die offenen und verrohrten Straßengräben

- **Beispiel: Pegeldaten für die Berner Au**
  - Für den oberen Teil der Berner Au liegen laut 3 Studien keine verwertbaren gemessenen Pegeldaten vor
  - Trotzdem hat die BSU Daten aus Pegeldaten der Wandse dafür ableiten lassen

- **Beispiel: ÜSG Ammersbek Grenzgebiet**
  - Die Ammersbek als Grenzfluss zwischen HH und SH ist nur auf HH-Gebiet ÜSG
  - Hier hat die BSU einfach andere, überdimensionierte Parameter angesetzt



ÜSG ~~ÜSG~~

FEHLENTSCHEIDUNGEN AUS ÜBEREIFER?

Keine Hochwasserhistorie an der Berner Au

- An der Berner Au gab es in den letzten 100 Jahren keine Überschwemmung, verursacht durch die Berner Au
- Die BSU folgt in Ihren Veröffentlichen den Vorgaben der HWRM-RL:

> *Nach Artikel 4 der HWRM-RL ist eine vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos auf der Grundlage vorhandener oder leicht abzuleitender Informationen durchzuführen. Sie umfasst* ***mindestens***
> - *Karten mit Topographie und Flächennutzungen,*
> - ***die Beschreibung abgelaufener Hochwasser mit signifikanten nachteiligen Auswirkungen***
> - ***die Beschreibung signifikanter Hochwasser der Vergangenheit und erforderlichenfalls*** (Drs. 20/1400 Band 4 / PE Nr. 3-6-14 PG 01)

- Bei der Anhörung in Wandsbek fällt das Kartenhaus dank Fotos, Feuerwehr und Fotograf in sich zusammen
- Die zurückliegenden Überflutungen hatten alle als Ursache die offenen und verrohrten Straßengräben

- Die BSU beantwortet die Notwendigkeit von historischen Hochwassern jetzt plötzlich anders (siehe Drs. 20/13557 Frage 7)
- In einer kleinen Anfrage werden historische Ereignisse jetzt als nicht mehr notwendig erklärt und nur als Indiz betitelt.

FEHLENTSCHEIDUNGEN AUS ÜBEREIFER?

Fehler bei der Grundlagenermittlung - Pegelstände

- Pegeldaten Aussagen der BSU
  - Pegeldaten sind essentieller Bestandteil für die Berechnung potenzieller Überschwemmungsgebiete
  - Laut BSU wurden hier nur „vorhandene Pegeldaten“ verwendet und keine Annahmen getroffen (Drs. 20-14394 Frage 7)
- Da haben wir unsere Zweifel:
  - Es sind keine qualitativ verwertbaren Pegelstände der 7 Pegel an der Berner Au vorhanden, so die Pegelanalysen / Aussagen in drei Studien von 3 verschiedenen Ingenieurbüros. Hier zwei Auszüge aus den Gutachten:

GSP Ingenieurgesellschaft mbH – Gosch-Schreyer-Partner Beratende Ingenieure (VBI)

Insgesamt muß festgestellt werden, dass insbesondere für die Extremereignisse wie HQ100 eine Verifizierung der Berechnungsergebnisse nicht möglich ist.

Golder Associates – EPK Ingenieure

Die Qualitat der Pegeldaten und dabei insbesondere der Abfluss-daten im Einzugsgebiet der Berner Au sind für eine detaillierte Kalibrierung des NA-Modells nicht ausreichend.

  - Bisher sind uns 4 Studien von 4 verschiedenen Firmen bekannt und laut BSU gibt es noch weitere. Welche?
- Daher steht fest:
  - Es ist keine Kalibrierung möglich, weder für das Niederschlags-/Abfluss-Modell noch für das Wasserspiegellagen-Modell.
  - Wider der o. g. BSU-Aussage wurden keine vorhandenen Pegeldaten der Berner Au verwendet sondern Pegeldaten der Wandse (Wandsbeker Allee) abgeleitet

FEHLENTSCHEIDUNGEN AUS ÜBEREIFER?

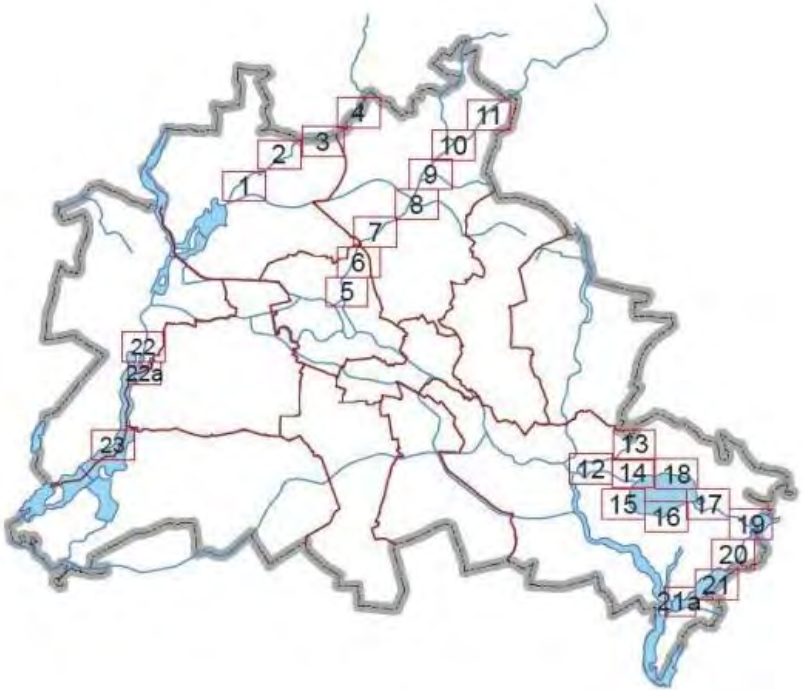
Noch ein Blick über den Tellerrand

- Die Stadt Berlin hat eine Fläche von 891 km^2
- Hamburg hat eine Fläche von 755 km^2

- Beide haben zahlreiche Binnengewässer

- Berlin hat aber nur 6 ÜSG festgelegt
- Hamburg hat 17 ÜSG festgelegt

- D. h. Hamburg hat 3x so viele ÜSG wie Berlin!



FEHLENTSCHEIDUNGEN AUS ÜBEREIFER?

Unserer Forderungen in Bezug auf eine Neuberechnung

Kein ÜSG Berner Au

STOPPEN SIE DIESEN „UNSINN“:

- Die beste Berechnungsmethode kann die fehlerhaften Grundlagen nicht ausgleichen
- Das Ansetzen von falschen Kriterien führt zu unverhältnismäßigen Ergebnissen

WIR FORDERN:

- keine 2D-Neuberechnung mit falschen Daten sondern wenn schon Neuberechnung, dann
  - nach Sicherstellung der richtigen Grundlagen (z. B. Pegel, Niederschlagswerte, etc.)
  - Anwendung der verhältnismäßigen und vorgegebenen Kriterien (Signifikanzgrenzen, etc.)
  - Abgleich der Ergebnisse mit der Realität und
  - im Zweifel, z. B. bei fehlender Datengrundlage oder realitätsfernen Ergebnissen, kein ÜSG Berner Au

AGENDA

ÜSG Berner Au – Eine Fehlentscheidung

- Einleitung
- Teil 1 – Fehlerentscheidungen aus Übereifer?
- Teil 2 – Die Berner Au – RISA statt ÜSG!
- Abschluss

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Was die EU-Richtlinie wirklich will!

RICHTLINIE 2007/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 23. Oktober 2007

Aus der Präambel…

(14) Bei den Hochwasserrisikomanagementplänen sollte der Schwerpunkt auf Vermeidung, Schutz und Vorsorge liegen. Um den Flüssen mehr Raum zu geben sollten in den Plänen, sofern möglich, der Erhalt und/oder die Wiederherstellung von Überschwemmungsgebieten sowie Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung nachteiliger Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten berücksichtigt werden.

Und was macht Hamburg daraus?

- Definition von ÜSG in Wohngebieten!
- Dies dient weder der Vermeidung, noch dem Schutz oder der Vorsorge

- Bebauung vorhandener freier Retentionsflächen (z. B. Landschaftsschutzgebiete)
- Dies widerspricht dem Erhalt von bestehenden Überschwemmungsgebieten

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Was die EU-Richtlinie wirklich will!

RICHTLINIE 2007/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 23. Oktober 2007

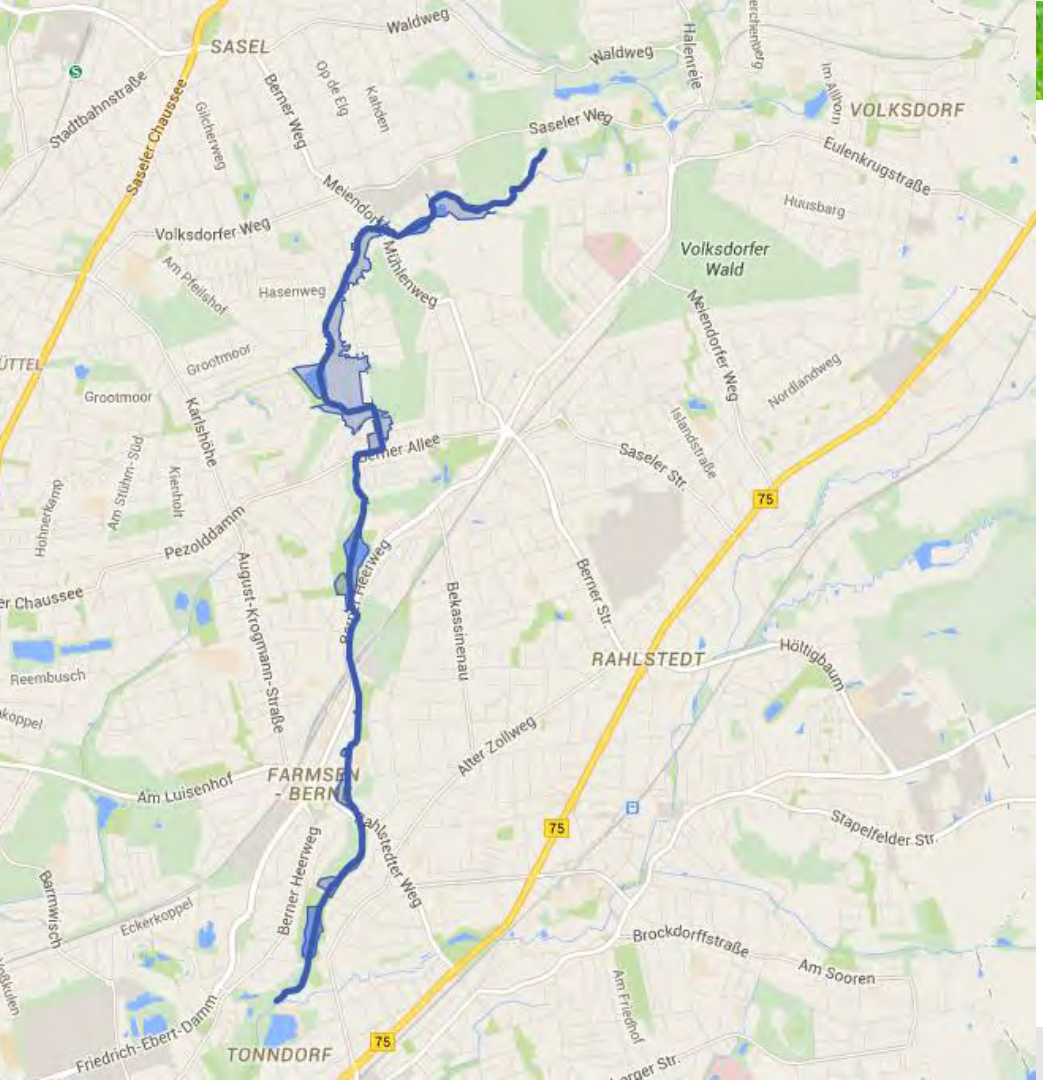
aus Artikel 2

…

1. „Hochwasser“: zeitlich beschränkte Überflutung von Land, das normalerweise nicht von Wasser bedeckt ist. Diese umfasst Überflutungen durch Flüsse, Gebirgsbäche, zeitweise ausgesetzte Wasserströme im Mittelmeerraum sowie durch in Küstengebiete eindringendes Meerwasser; Überflutungen durch Abwassersysteme können ausgenommen werden.

Und was ist die Berner Au?

- Die Richtlinie beschreibt sehr genau welche „Gewässer“ gemeint sind
- Die Berner Au wurde zum Hauptsammler des (Regen-)Abwassersystems für sieben Hamburger Stadtteile gemacht
- Schauen wir uns die Berner Au mal näher an:



Kein ÜSG Berner Au

Berner Au

- hat eine Länge von ca. 9 km
- hat keine Quelle (mehr)
- mehrfach verlegt und begradigt

und ÜSG

- Wohngebiete sind nur im oberen Teil betroffen (Meiendorfer Mühlenweg – Berner Allee)
- ÜSG hat Gesamtfläche von 700.000 qm

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Berner Au – Einblicke vom Quellgebiet bis RHB Sasel

Berner Au

Berner Au - Einblicke

- Das „sogenannte“ Quellgebiet hat keine Quelle mehr
- es wird durch (Regen-)abwasser aus dem Schemmanpalais bewässert

- Die Berner Au fällt im Jahr mehrere Monate trocken!
- Links ein Bild aus Nov. 2014

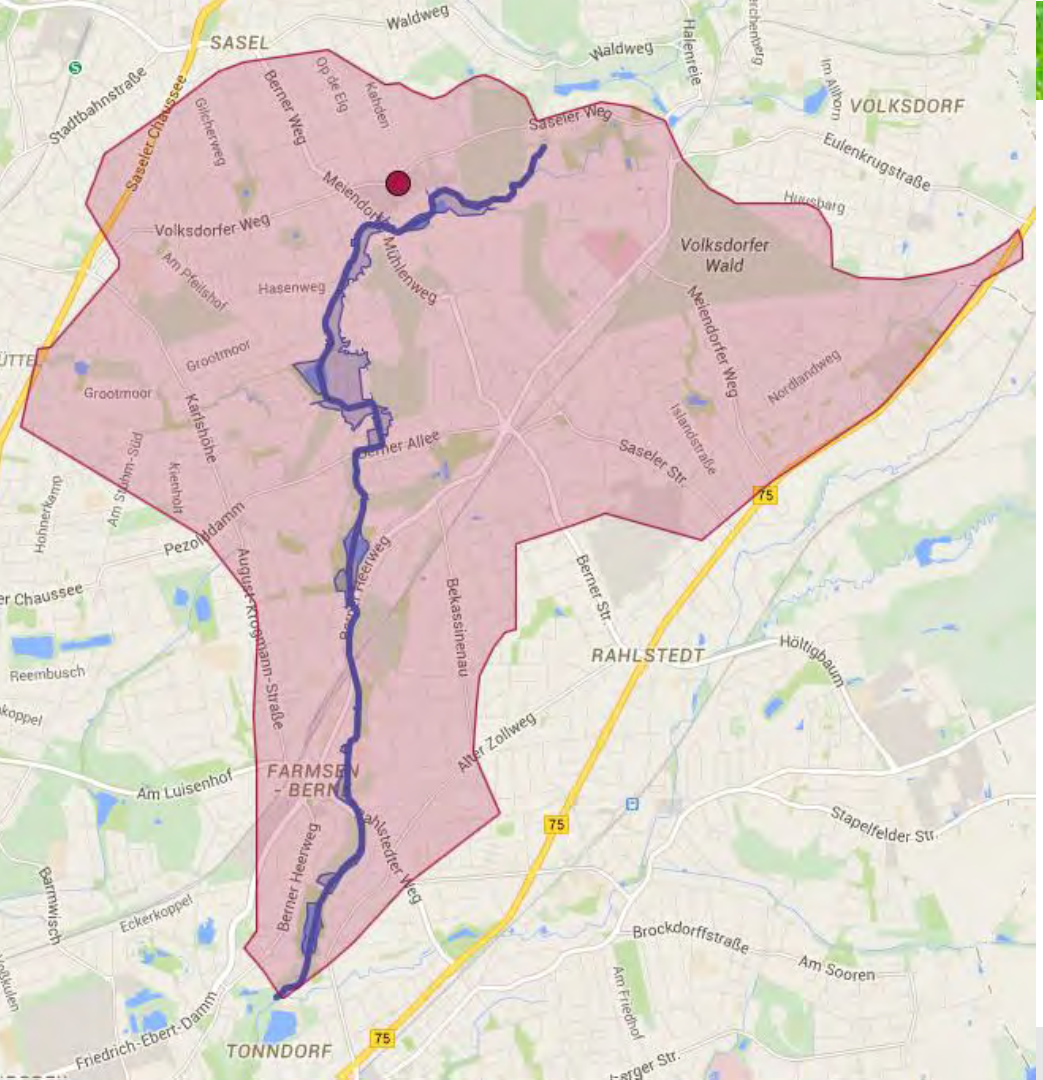
DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Berner Au – Einblicke an zentraler Stelle des ÜSG

Berner Au

Berner Au

- Die Berner Au hat am Oberlauf laut BSU im Durchschnitt eine Breite von 1,5 Meter
- Hier verläuft die Berner Au auf Höhe der Krögerkoppel durch die Gärten
- Die Pflege und Wartung der Berner Au erfolgt teilweise schon seit Jahren durch die Anwohner

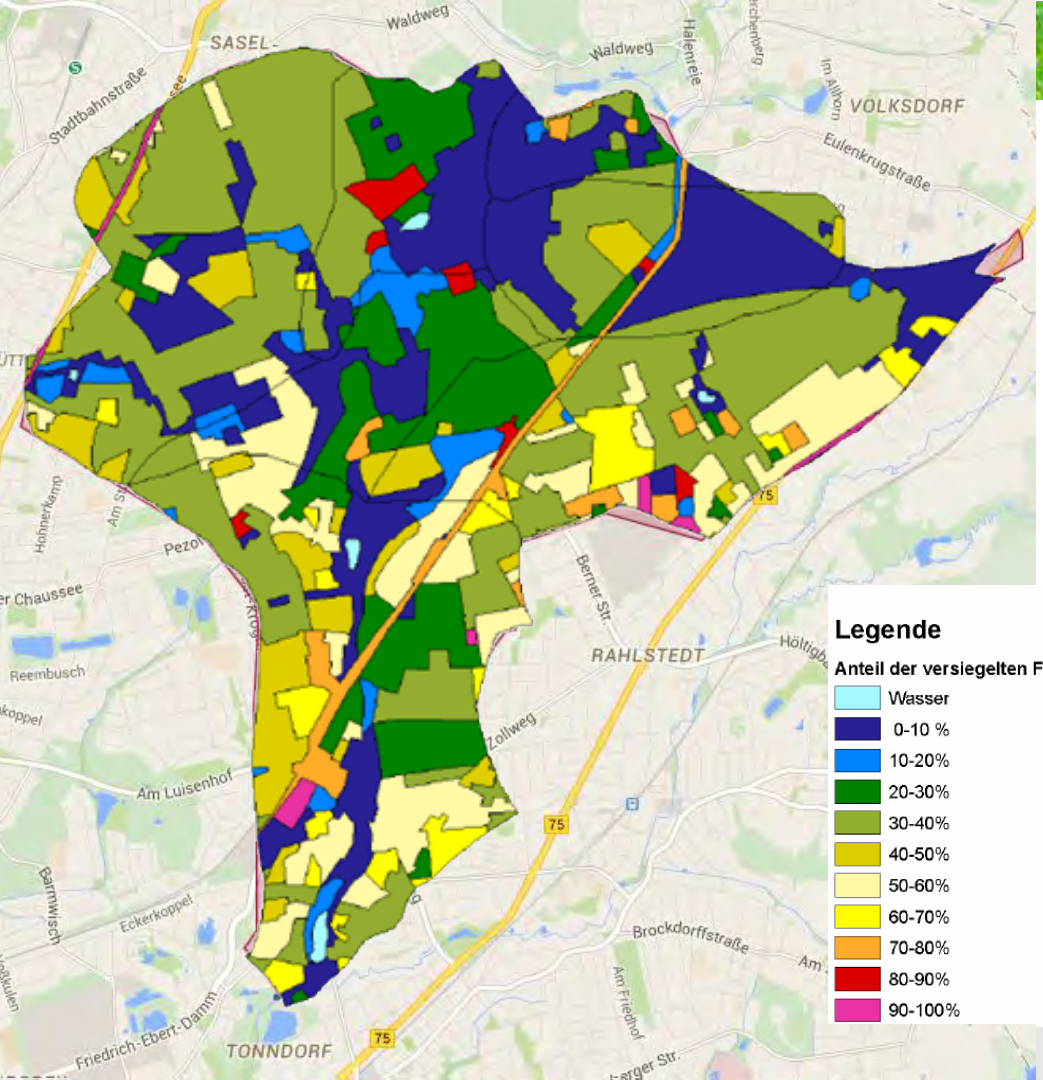


Kein ÜSG Berner Au

Einzugsgebiet der Berner Au

- hat ein Fläche von 22.000.000 qm
  d. h. ÜSG entspricht 3% des Gebietes
- Erstreckt sich über 7 Hamburger Stadteile bis Schleswig Holstein
- Wasser aus einer Entfernung von bis 4,5 km „gelangt“ in die Berner Au

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU



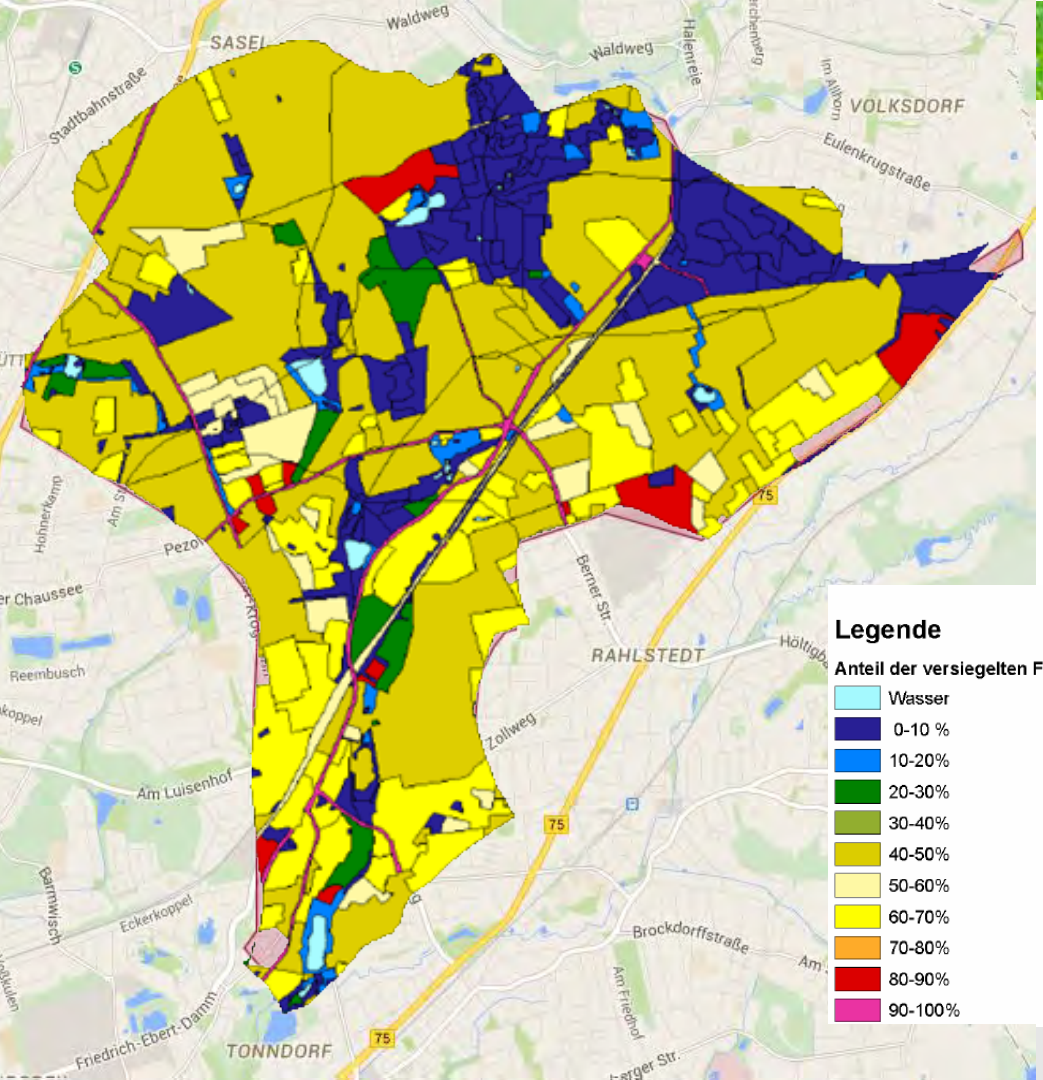
Kein ÜSG Berner Au

Versiegelung im Einzugsgebiet

1984

- Versiegelung des Einzugsgebiets liegt im Durchschnitt bei ca. 30%

* Quelle: Versiegelung – Geologisches Landesamt (Lebensraum Stadtbach, Knoll)



Kein ÜSG Berner Au

Versiegelung im Einzugsgebiet

1984

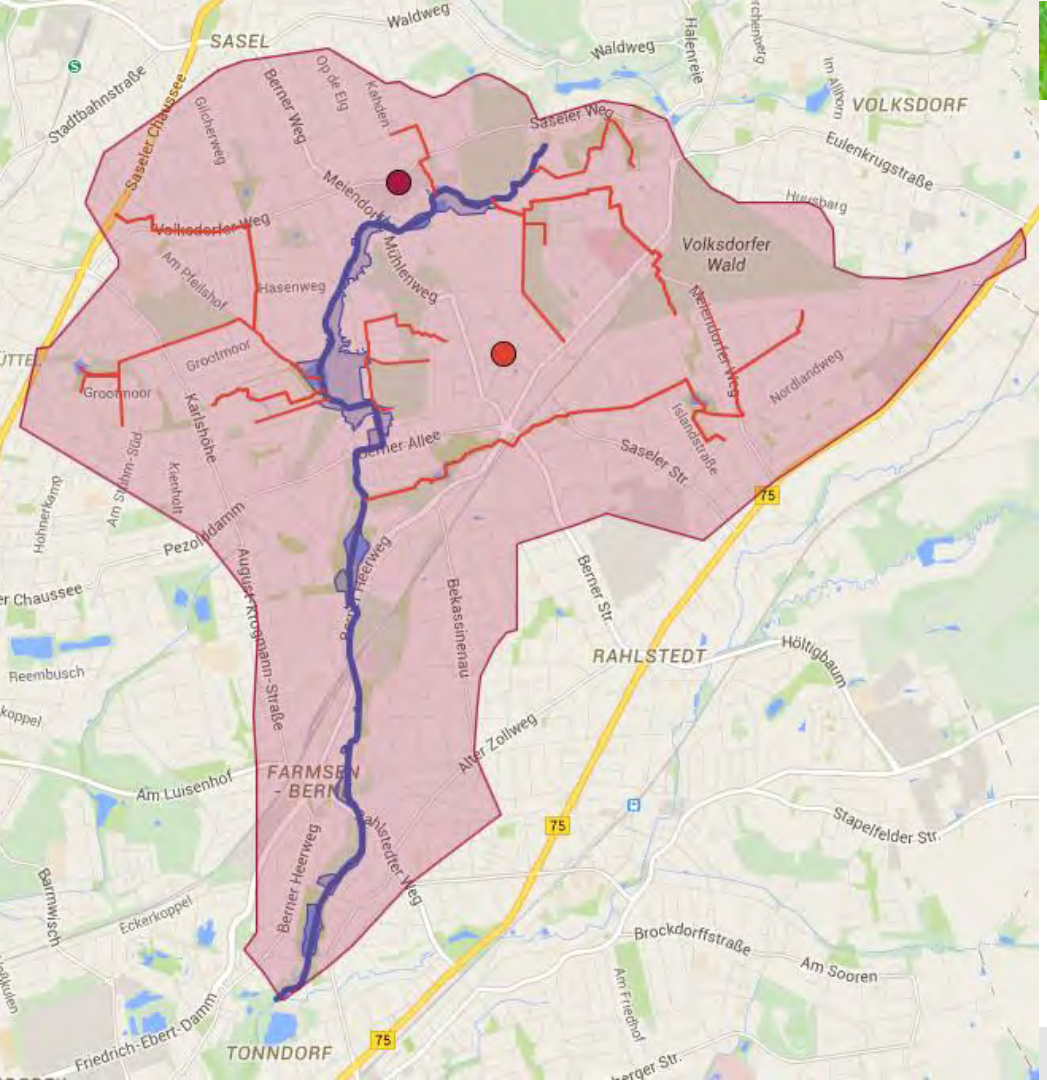
- Versiegelung des Einzugsgebiets liegt im Durchschnitt bei ca. 30%

1999

- Versiegelung des Einzugsgebietes liegt im Durchschnitt bei ca. 50%

Heute beträgt die Versiegelung des Einzugsgebiets ca. 65 %

* Quelle: Versiegelung – Geologisches Landesamt (Lebensraum Stadtbach, Knoll)



Kein ÜSG Berner Au

Abwasser-Grabensystem der Berner Au

- besteht aus 14 „benamten“ großen Abwassergräben u. a.
  - Saselheider Graben
  - Diekkampgraben
  - Wellingsbüttler Grenzgraben
- mit einer Gesamtlänge von über 30 km
- und unzähligen kleineren Gräben

- über diese Gräben wird Oberflächen-wasser in die Berner Au geleitet

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Zunehmende Versiegelung und Einleitung von Wasser in die Berner Au

Kein ÜSG Berner Au

Diekkampgraben

Beispiel: Diekkampgraben (Volksdorf)

- am Amalie-Sieveking-Krankenhaus und Umgebung wurde der Diekkampgraben in den letzten Jahren saniert
- Fertigstellung war 2013
- Finanzvolumen betrug: 1.428.000 €
- All dieses Wasser wird in die Berner Au geleitet

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

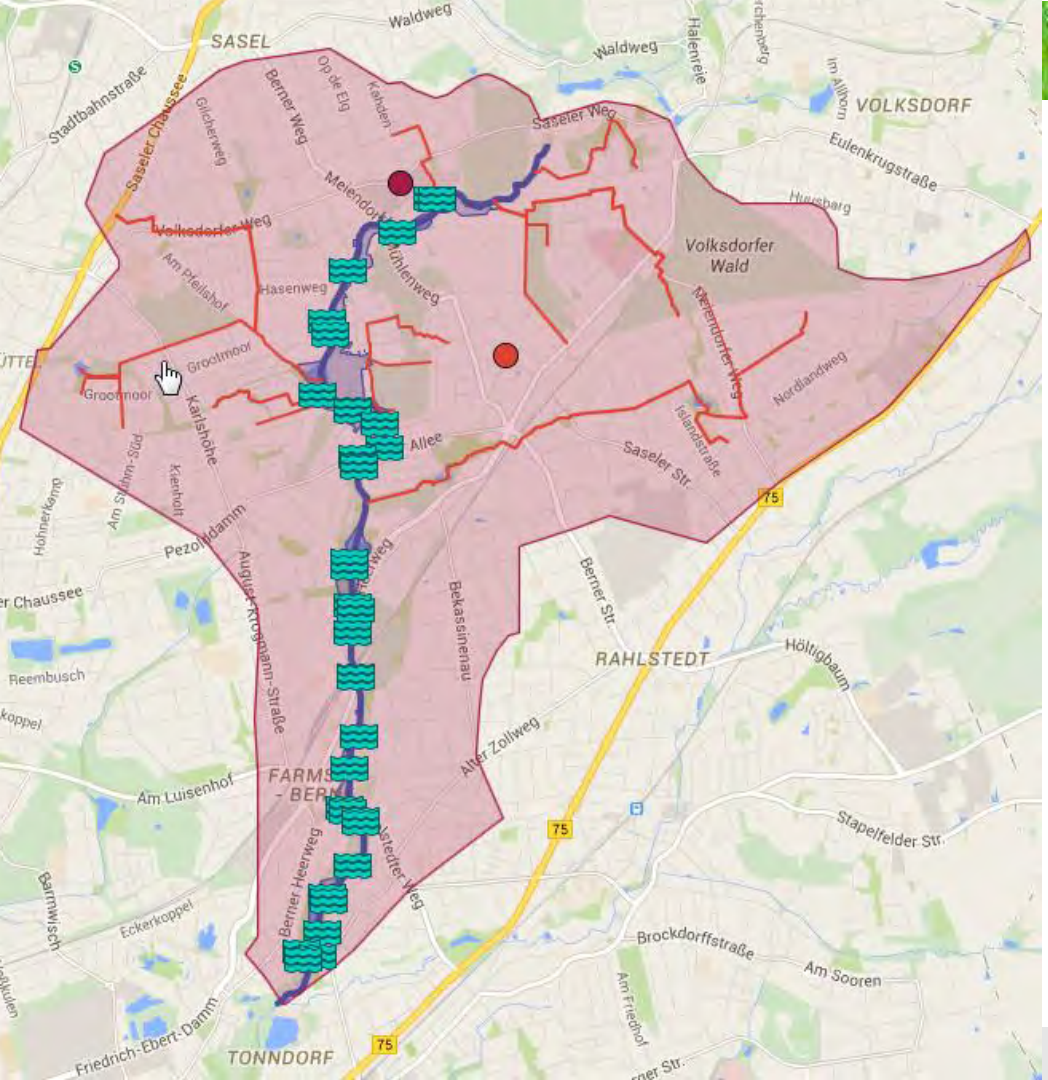
Vernachlässigte Infrastruktur an der Berner Au - Verrohrung

Kein ÜSG Berner Au

Berner Au – Berner Allee

Beispiel: Verrohrung Berner Allee

- Durchgang der Berner Au an der Berner Allee, also nach Zuführung von:
  - 12 Abwassergräben
  - 12 Sielen
- hat einen Durchlass für ein 5 jähriges Ereignis
- Damit stellt die Straße quasi einen Staudamm dar

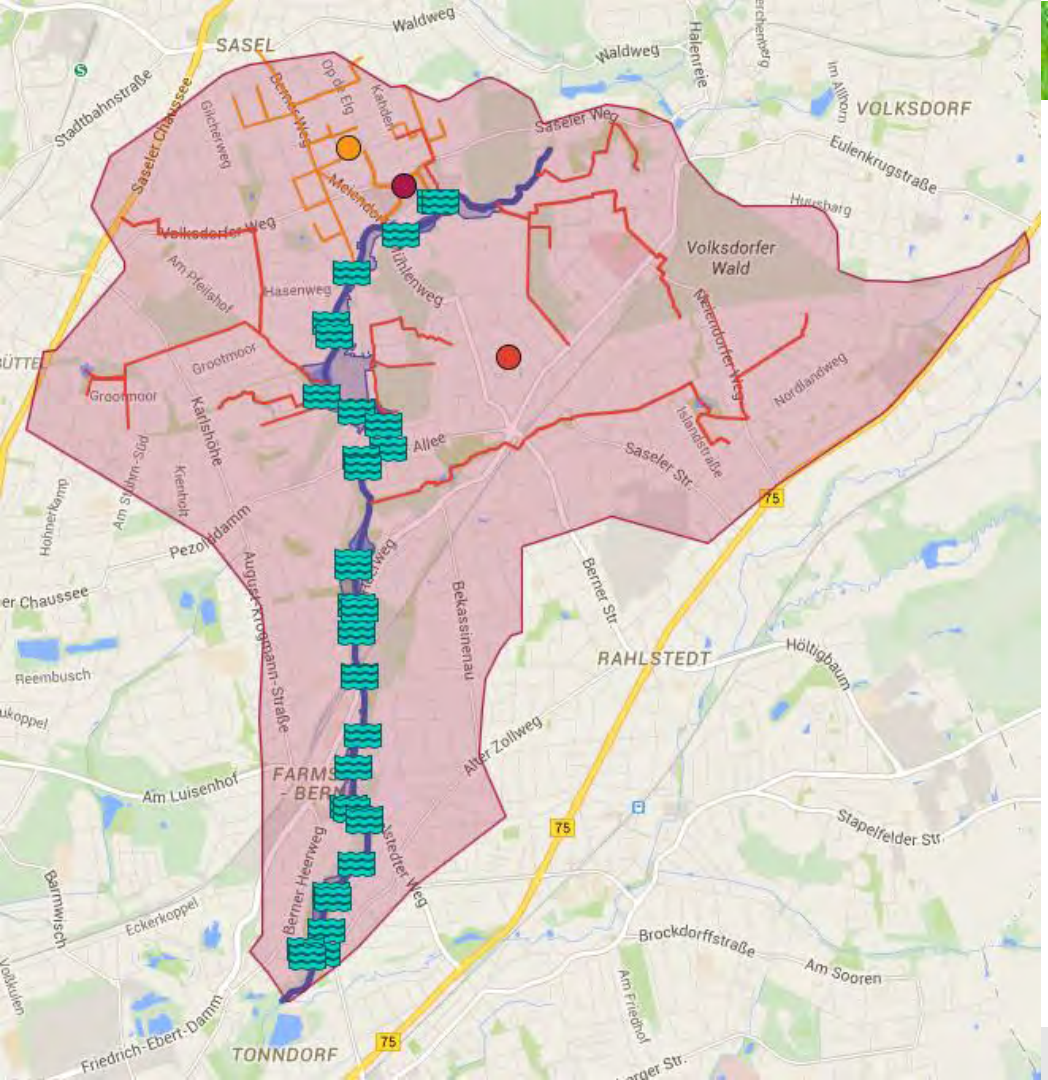


Kein ÜSG Berner Au

Abwasser-Siel-System der Berner Au

- besteht aus insgesamt 38 Sieleinleitungen im gesamten Verlauf
- Allein im oberen Teil zwischen Saseler Weg und Berner Allee sind es 12 Stück

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU

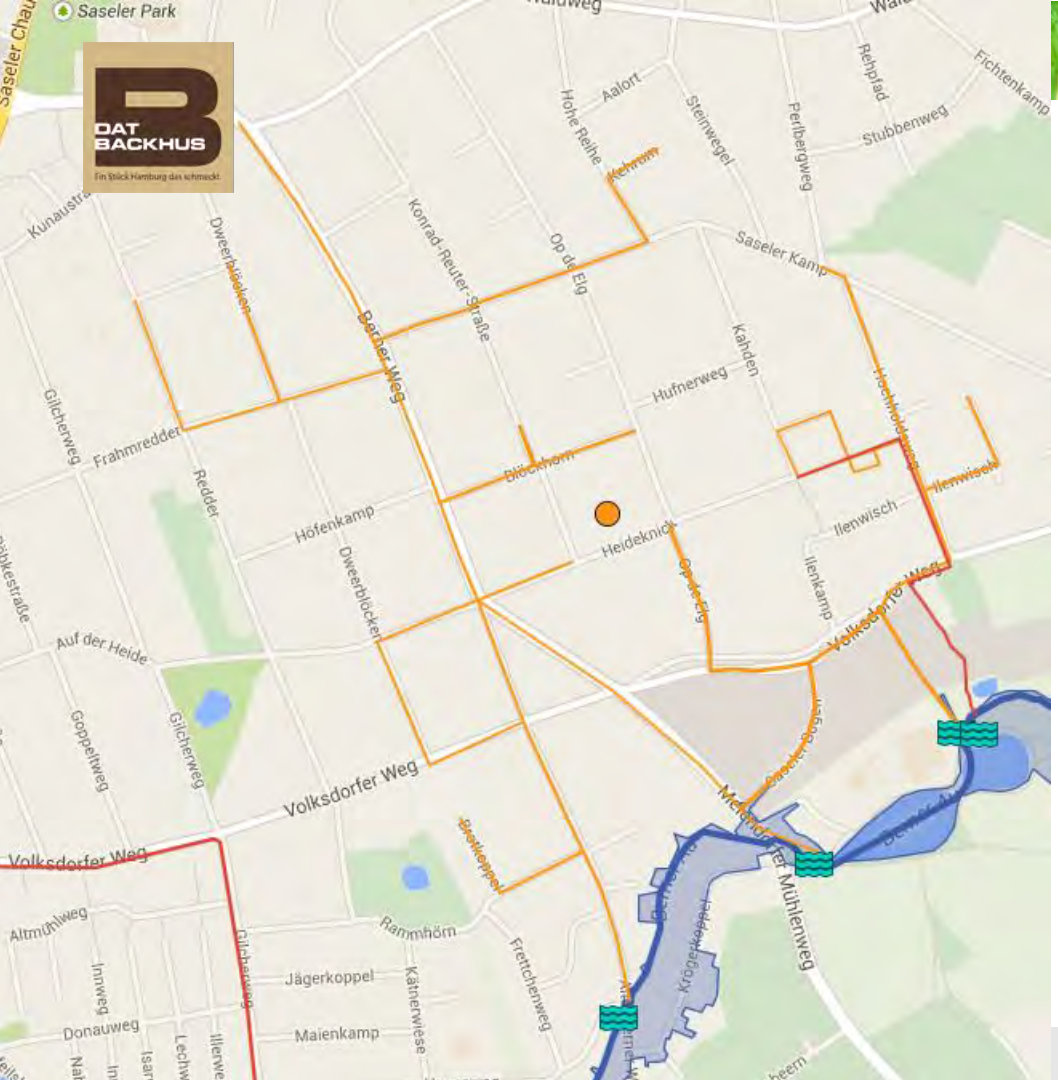


Kein ÜSG Berner Au

Abwasser-Siel-System der Berner Au

- besteht aus insgesamt 38 Sieleinleitungen im gesamten Verlauf
- Allein im oberen Teil zwischen Saseler Weg und Berner Alle sind es 12 Stück
- Hinter jeder Sieleinleitung hängt ein weit verzweigtes Sielnetz inkl. Straßenentwässerung
- Beispiel: Ausschnitt Sielnetz-Nordsasel

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU



Kein ÜSG Berner Au

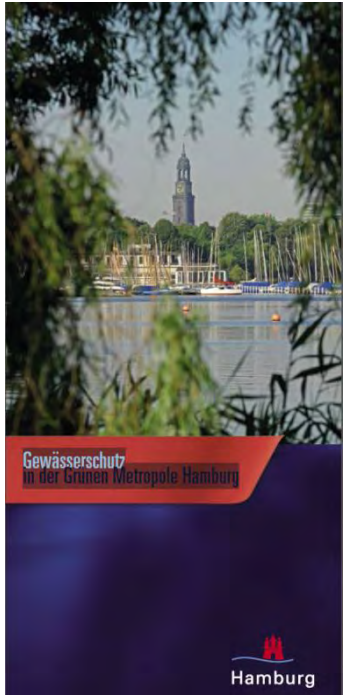
Ausschnitt Sielnetz-Nord-Sasel

- stellt nicht das gesamte Sielnetz dar, sondern nur die Leitungen, die in der Berner Au enden
- Über zahllose Straßengräben, Drainagen wird Wasser hier einleitet
- All dies Wasser wird in die Berner Au geleitet

* Quelle: Aufbau eines NA-Modells Berner Au – Grundlagen (BSU)

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Wie die BSU und Hamburg Wasser das Regenwasser managen wollen!



Gewässerschutz in der Grünen Metropole Hamburg

- **5. Regenwasser**
  In einem städtischen Ballungsraum wie Hamburg wird durch zunehmende Oberflächenversiegelung die Versickerungsfläche für Regenwasser immer geringer. Übliche Praxis im Umgang mit Regen war bisher die schnelle und vollständige Ableitung durch das Sielnetz zur Kläranlage oder in das nächste Gewässer. Die vorhandene Infrastruktur zur Ableitung erreicht jedoch immer mehr die Grenzen ihrer Kapazität – die Folge können Überflutungen von Kellern, Straßen und Grundstücken sowie zusätzliche Gewässerbelastungen sein. Gleichzeitig prognostizieren Klimastudien für Norddeutschland eine Zunahme der Regenmenge im Winterhalbjahr als Folge des Klimawandels, auch können starke Sommerregen häufiger und intensiver auftreten.
- **Konkrete Maßnahmen**
  Durch das **Projekt RISA (RegenInfraStrukturAnpassung)** der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Zusammenarbeit mit HAMBURG WASSER werden fachübergreifende ganzheitliche Lösungen im Umgang mit Regenwasser entwickelt und realisiert. **Innovative und unkonventionelle Wege werden beschritten, um den heutigen Entwässerungskomfort zu erhalten, den Hochwasserschutz zu wahren** und die Gewässer gleichzeitig vor Belastungen zu schützen.
- Ziel
  Entwicklung eines zukunftsfähigen Regenwassermanagements für die Stadt Hamburg. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel.

DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

RISA Maßnahmen

- Abschätzen der erforderlichen Wasserausweichflächen und Volumina unter Berücksichtigung der Anforderungen einer wachsenden Stadt
- Erarbeitung eines ganzheitlichen Konzepts für das komplette Einzugsgebiet des Entwässerungssystems, das Bürger vor Hochwasser schützt und vor der Ausweisung von ÜSG
- Wasserrückhaltung auf vorhandenen (versickerungsfähigen) Grünflächen
- Anpassung der Straßendurchlässe an die Flussbett- bzw. Grabengröße und an HQ30
- Einrichtung einer koordinierten Wehrsteuerung im gesamten Verlauf der Berner Au
- Durch gleichmäßigeren Abfluss wird der hydraulische Stress im Gewässer gemindert

RISA
RegenInfraStrukturAnpassung
Leben mit Wasser

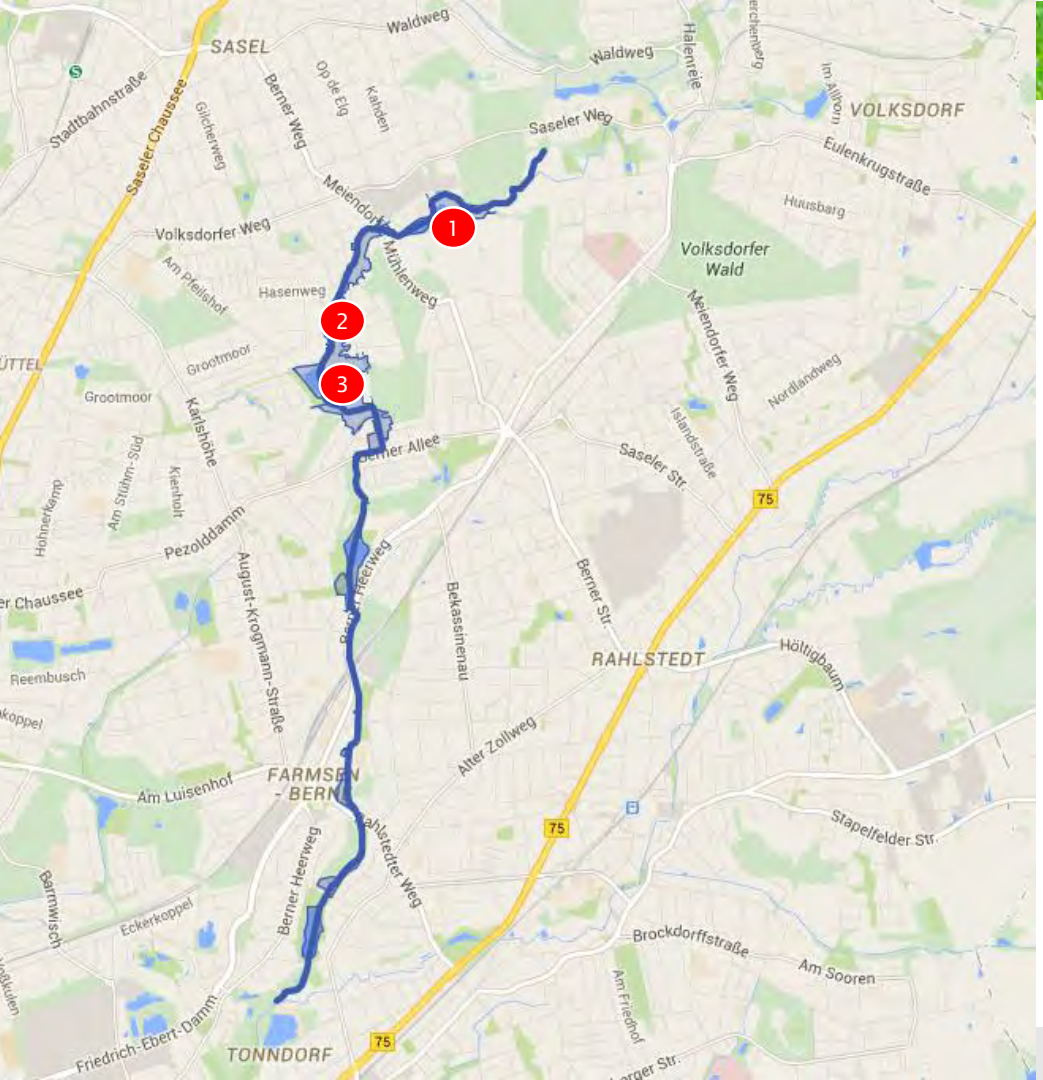
DIE BERNER AU – RISA STATT ÜSG!

Vernachlässigte Infrastruktur an der Berner Au - Wehre

Wehr RHB Sasel und Blackshörn

Beispiel: RHB-Wehre

- Manuell zu bedienende Wehre – gesichert mit Vorhängeschloss
- Diese werden weder
  - bei Starkregen geschlossen um Wasser zurück zu halten
  - noch bei Tockenzeiten so gesteuert, dass die Berner Au nicht austrocknet

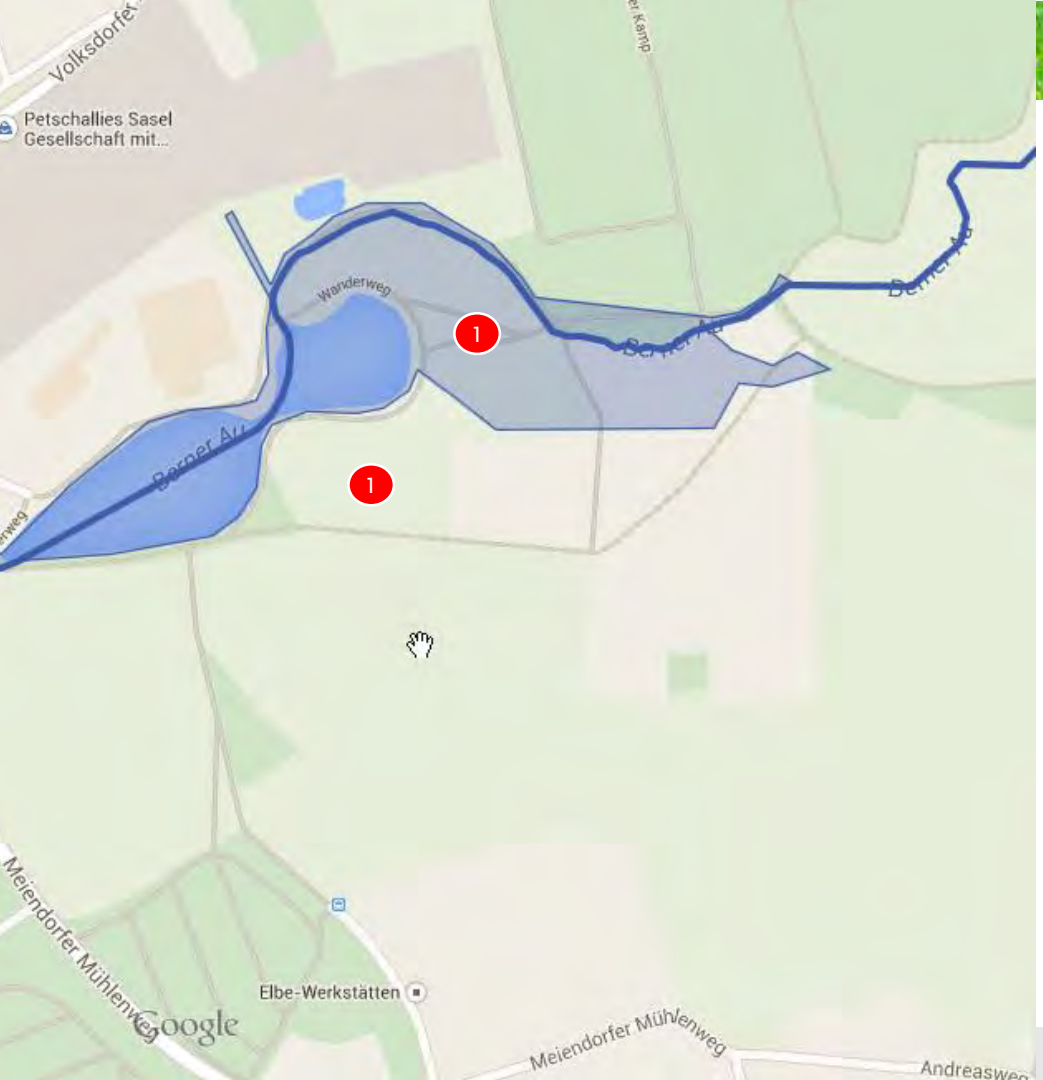


Kein ÜSG Berner Au

Weitergehende Maßnahmen

- Am Oberlauf der Berner Au in direkter Nähe der RHB existieren noch zahlreiche „freie“ Flächen
- Diese könnten als Retentionsflächen für Extremereignisse erschlossen werden
- Entweder durch Erweiterung der RHB oder durch Umprofilierung als zeitweise überschwemmte Flächen

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU

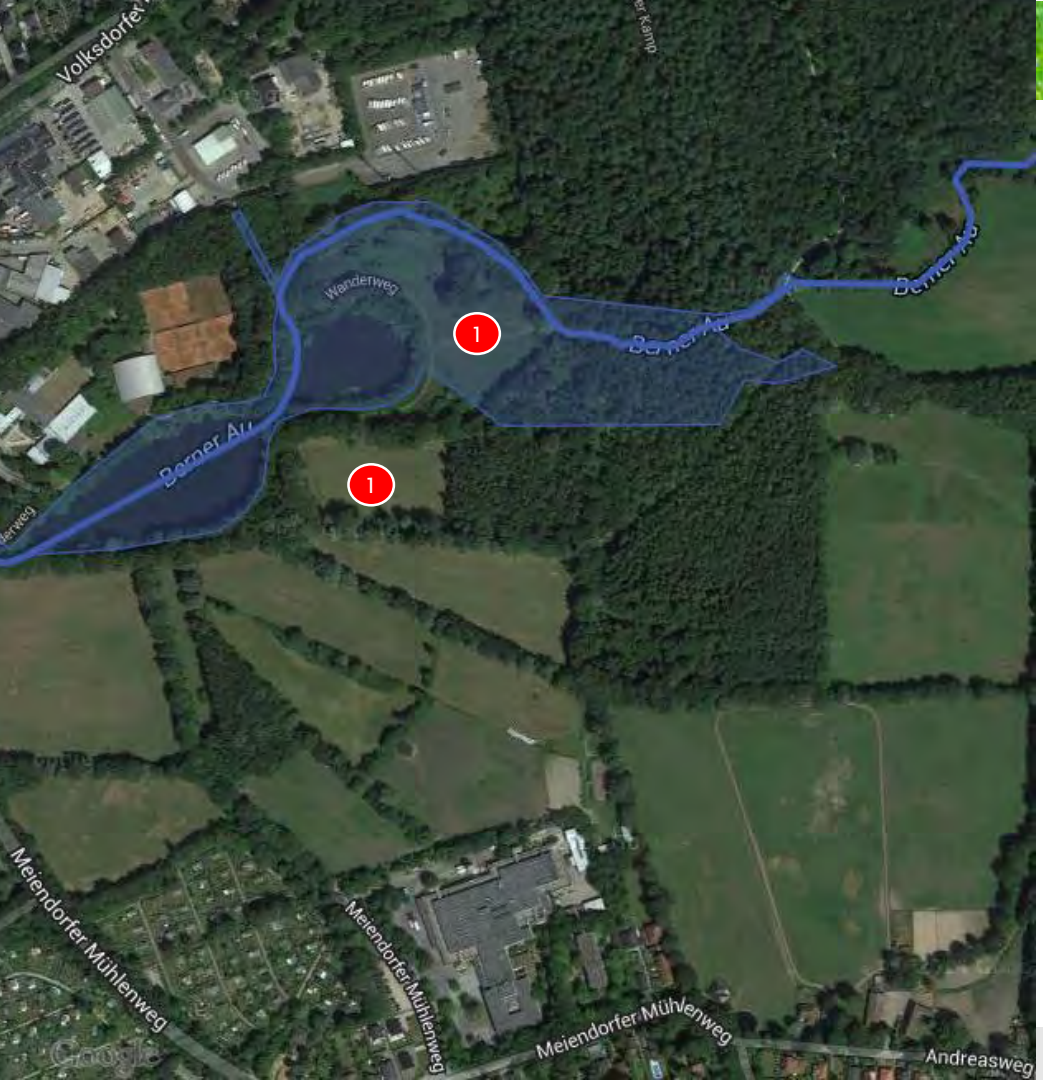


Kein ÜSG Berner Au

RHB Sasel

- Karte -> Luftbild

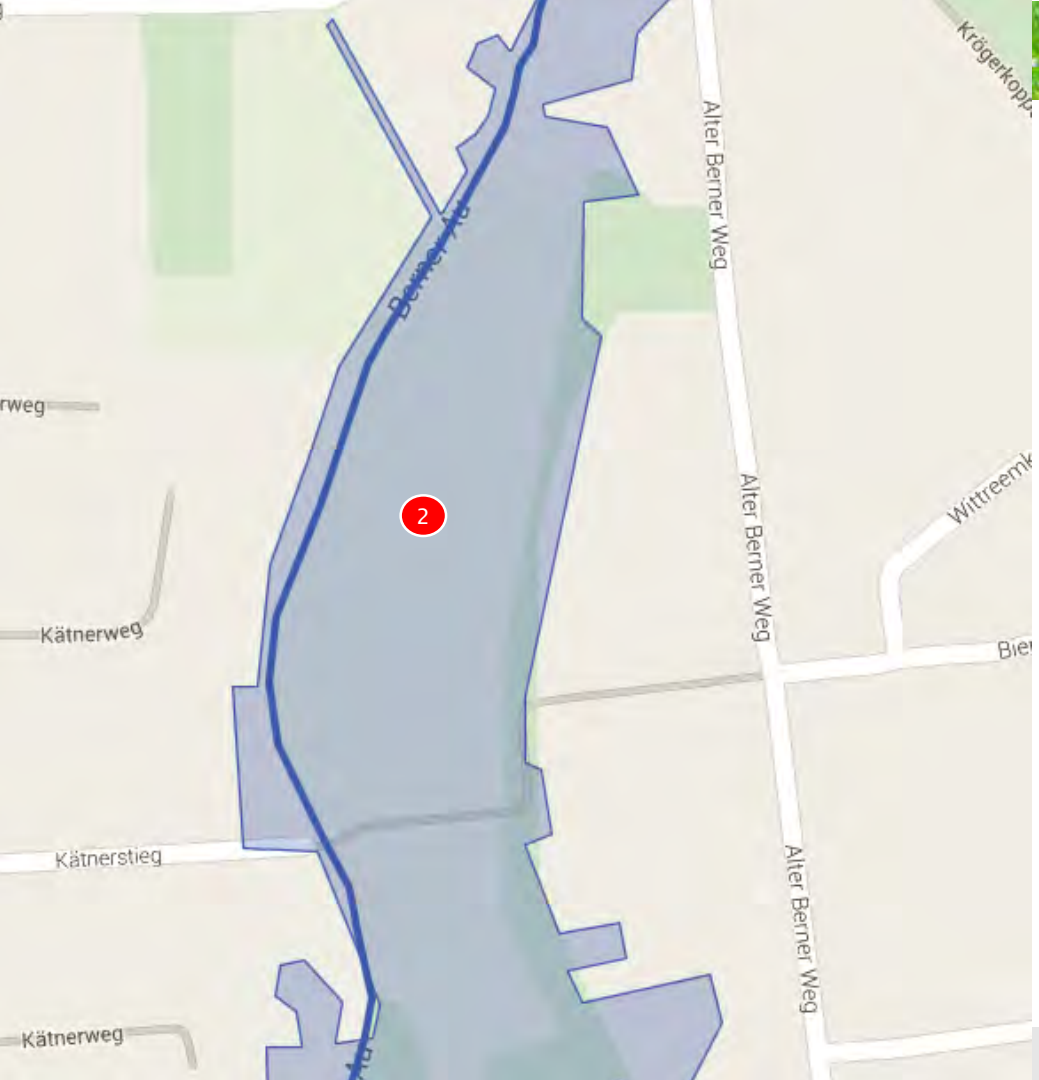
* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU



Kein ÜSG Berner Au

RHB Sasel

- In direkter Umgebung des RHB Sasel existieren mehrere Hektar städtische unbebaute Flächen
- Teile dieser Flächen sind bereits jetzt als ÜSG gekennzeichnet
- Diese könnten einfach als Retentionsflächen umprofiliert oder zur Erweiterung der RHB genutzt werden

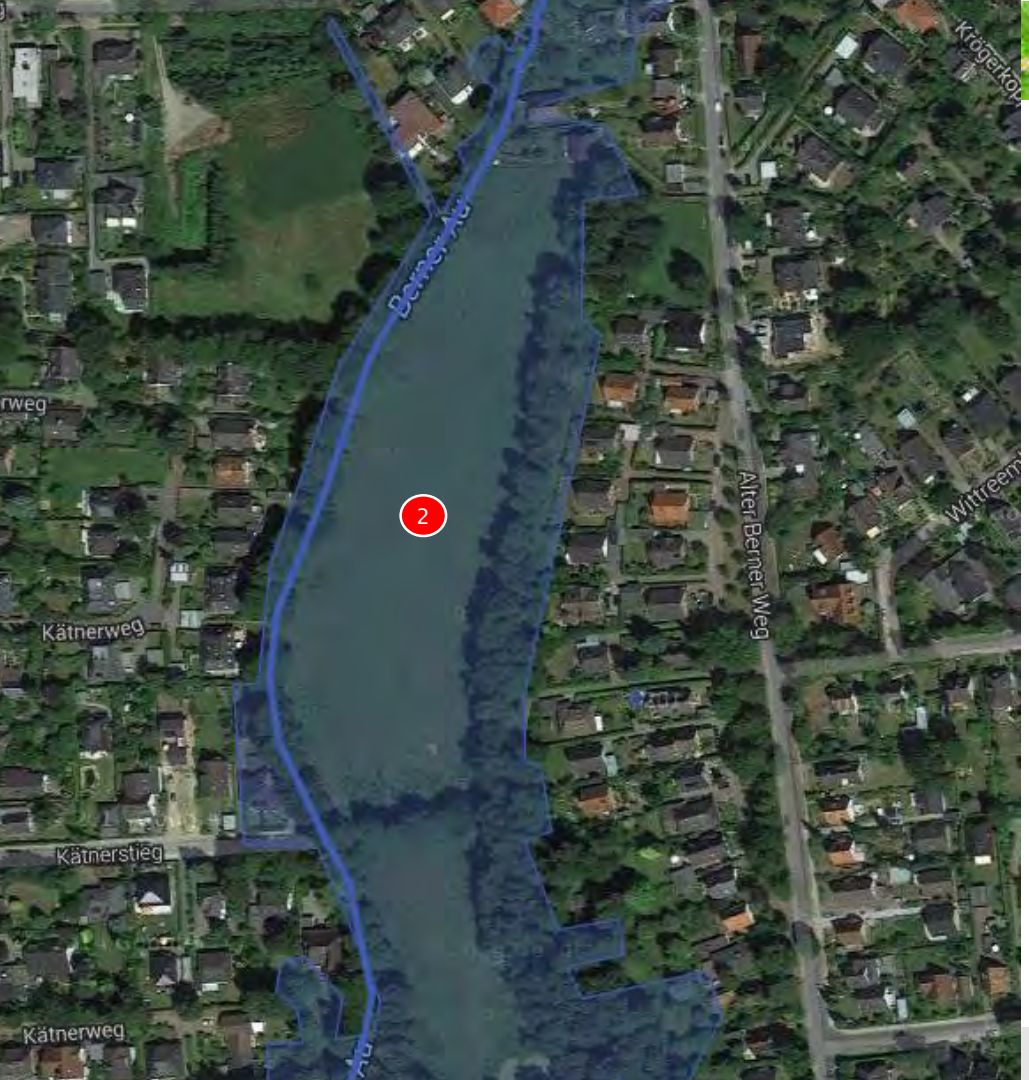


Kein ÜSG Berner Au

Rüßwischwiesen

- Karte -> Luftbild

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU



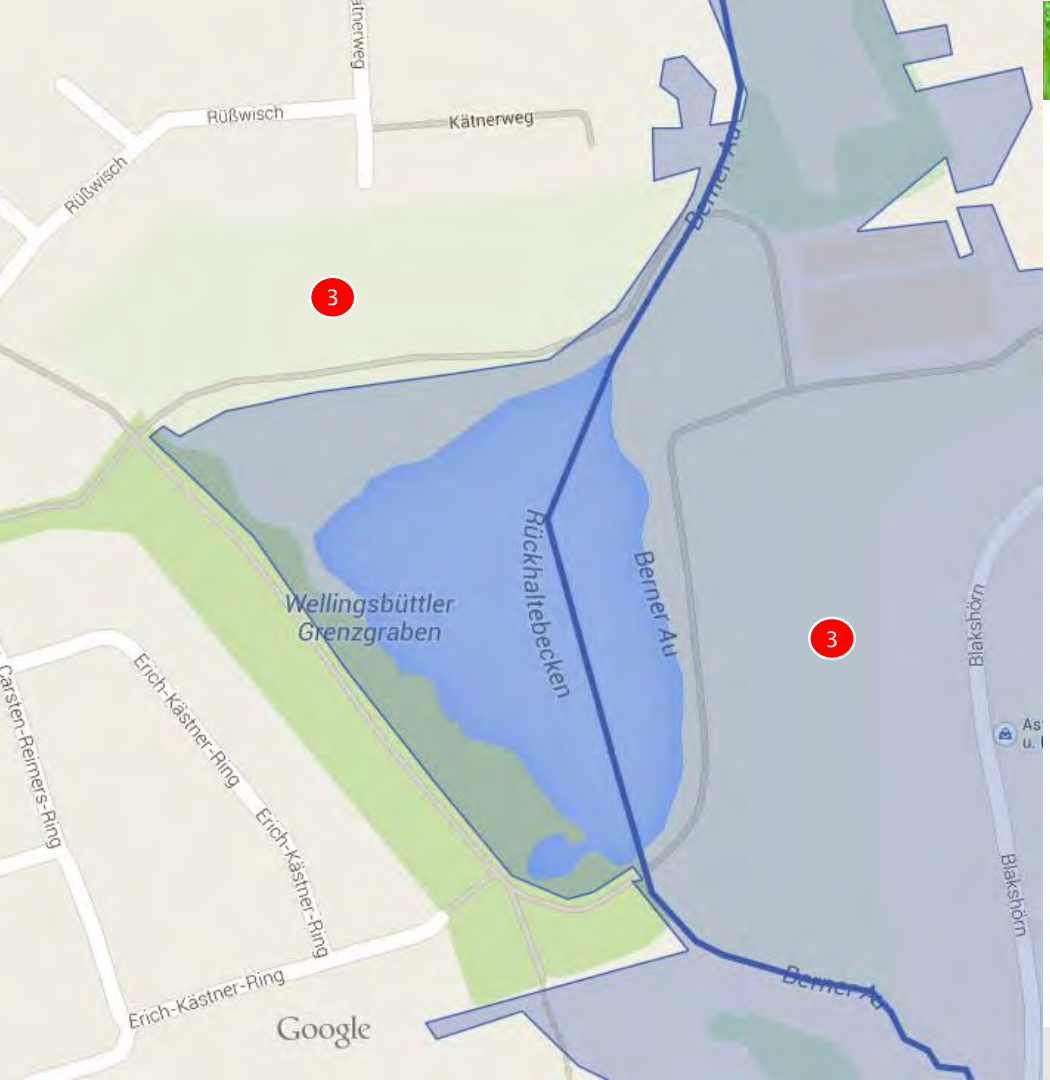
Kein ÜSG Berner Au

Rüßwischwiesen

- Unterhalb des Hasenwegs befinden sich auch noch freie Wiesenflächen (ca. 1,5 Hektar) die als ÜSG gekennzeichnet sind

- Diese könnten so umprofiliert werden, dass sie bei Extremereignissen mehr Wasser zurückhalten und die Häuser schützen (Wall)

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU



Kein ÜSG Berner Au

Blockhorn / RHB Blackshörn

- Karte -> Luftbild

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU

Kein ÜSG Berner Au

Blockhorn / RHB Blackshörn

- In direkter Umgebung des RHB Blackshörn befinden sich freie Flächen (0,8 Hektar) die teilweise als ÜSG gekennzeichnet sind

- Diese könnten so umprofiliert werden, dass sie bei Extremereignissen mehr Wasser zurückhalten und die Häuser schützen (Wall)

* Quelle: Google Maps und Risikokarten BSU

AGENDA

ÜSG Berner Au – Eine Fehlentscheidung

- Einleitung
- Teil 1 – Fehler, Übereifer und maximale Härte
- Teil 2 – Die Berner Au – RISA statt ÜSG!
- Abschluss

ABSCHLUSS

Zusammenfassung – unsere Forderungen

Kein ÜSG Berner Au

WIR FORDERN:

- Kein ÜSG im Wohngebiet an der Berner Au
- Ausbau des Entwässerungssystems Berner Au für ein HQ30 wie in Hamburg üblich – inkl.
  - Verbesserte Steuerung der Rückhaltebecken / Wehre
  - Anpassung der Straßendurchlässe
- Umsetzung erweiterter Maßnahmen für außergewöhnliche Hochwasserereignisse

dazu sollten:

- vorhandene Mittel aus Abwasser- bzw. Versiegelungsgebühren des gesamten Einzugsgebietes zweckgebunden (im Gebiet) eingesetzt werden
- Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Gewässerqualität der Stadtbäche so geplant werden, dass auch der Hochwasserschutz verbessert wird

!

ABSCHLUSS

Zusammenfassung – unsere Forderungen

Kein ÜSG Berner Au

STOPPEN SIE DIE VERNICHTUNG VON STEUERGELD!

- Stehen Sie zum Geist der Europäischen Hochwasser - Rahmen - Richtlinie
- Erkennen Sie an, dass die Berner Au Teil des Abwassersystems ist und behandeln Sie sie auch so

- Vor einer Neuberechnung sind die Grundlagen des Verfahrens zu prüfen, nur dann kann sie mehr leisten als die Bestätigung des bisherigen Handelns
- Schützen Sie die Bürger durch RISA und stehlen sich mit ÜSG nicht aus der Verantwortung

!

VIELEN DANK